



Titelbild: © Regina Sterr

# analyse:berg

Winter 2018/19

PRESSEKONFERENZ, 02.04.2019



österreichisches kuratorium für  
alpine sicherheit

## Referenten



**Prof. Dr. Karl Gabl**

Präsident des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit,  
Meteorologe, staatl. geprüfter Berg- und Skiführer



**Hermann Spiegl**

Österreichischer Bergrettungsdienst (ÖBRD), Landesleiter Tirol



**Major Viktor Horvath, B.A.**

Landespolizeidirektion Tirol - Einsatzabteilung - Leiter Alpindienst

1

### Erläuterungen zur Datengrundlage

Die Auswertungen basieren auf den erhobenen Daten der Alpinpolizei. Von der Alpinpolizei werden sämtliche gemeldeten Unfälle im alpinen Gelände unabhängig vom Verletzungsgrad erhoben. Im organisierten Skiraum, also im Bereich der Skipisten und Skirouten sowie auf Loipen werden die Unfälle nur dann erhoben, wenn Verdacht auf Fremdverschulden besteht oder der Unfall für einen der Beteiligten tödlich endet.

Die vorliegenden Auswertungen spiegeln die Unfallzahlen zum Abfragezeitpunkt wider und geben keine Garantie auf Vollständigkeit. Einträge in der Alpinunfalldatenbank können auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

**Betrachtet wird der Zeitraum vom 1.11.2018 bis 24.3.2019.**

Abfrage Datenbank: 26.03.2019

Kontakt:

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit

Mag. Regina Sterr, Olympiastrasse 10, 6020 Innsbruck

[www.alpinesicherheit.at](http://www.alpinesicherheit.at), [regina.sterr@alpinesicherheit.at](mailto:regina.sterr@alpinesicherheit.at), Tel. +43 664 88 199 203

## Rückgang der Alpinunfälle beim Wintersport!

Der Bericht Winter 2018/19 für Österreich liegt mit einer erfreulichen Bilanz vor: Etwa 600 Unfälle und 16 Alpin-tote weniger als im Zehnjahresmittel. Insgesamt sind im Zeitraum 1.11.2018 bis 24.3.2019 93 Wintersportler in den Bergen Österreichs ums Leben gekommen. Geprägt war der Winter 2018/19 von rekordverdächtigen Neuschneemengen in Teilen von Österreich Anfang des Jahres. Auch wenn die Unfallzahlen im alpinen Bereich rückläufig sind, jeder Alpin-tote, ist einer zu viel.

**Betrachtungszeitraum: 1.11.2018 bis 24.3.2019**

### Alpinunfallstatistik Winter 2018/19: Österreich und Tirol

- **Gabl - Alpinunfälle gesamt:** Abnahme der Verunfallten bei Alpinunfällen, ca. 550 weniger Verunfallte als im Vorjahr. Analog ein Rückgang bei den tödlich verunfallten Personen im alpinen Raum. Im betrachteten Zeitraum kamen 93 Personen in den Bergen Österreichs ums Leben (Vorjahr: 102; Mittel 10 Jahre: 109).
- **Gabl - Piste/Skiroute:** Abnahme der Verletzten auf den Pisten/Skirouten Österreichs - ca. 400 Verletzte weniger als im Vorjahr und ca. 850 weniger als im langjährigen Mittel. Insgesamt 19 Tote im organisierten Skiraum (Vorjahr: 25 Tote). Im 10-Jahresmittel sterben auf Österreichs Pisten 31 Personen. Im Winter 2018/19 kamen 7 Personen durch eine Herz-Kreislauf-Störung (ca. 37 %), 4 bei einem Sturz, je 2 Wintersportler beim Aufprall gegen ein Hindernis und durch Kollision, 4 Personen durch sonstige oder unbekannte Ursachen ums Leben. Der Helm gehört zur Standardausrüstung und zum Erscheinungsbild auf den Pisten in Österreich. Der Rückgang der Unfallzahlen auf den Pisten in Österreich könnte mit den perfekten Pistenverhältnissen bzw. dem Übergang ins freie Gelände zusammenhängen. Die Verletzungsgefahr von Fahrten über den Pistenrand hinaus und das in den Wald Stürzen dürfte aufgrund der Schneelage vermutlich dazu beigetragen haben.
- **Gabl - Piste/Skiroute:** Unfälle mit Fahrerflucht: minimale Rückgänge in ganz Österreich. Die Anzahl der Unfälle mit Fahrerflucht im Verhältnis zur Anzahl der erfassten Unfälle auf Pisten/Skirouten liegt im langjährigen Mittel bei 21 %.
- **Gabl - Piste/Skiroute:** Die Nationalität der Verunfallten auf Österreichs Pisten war ähnlich wie in den Vorjahren: ca. 36 % aus Deutschland, ca. 24 % aus Österreich und 9 % aus den Niederlanden. Der Rest verteilt sich auf die Länder Großbritannien, Schweiz sowie andere Länder.
- **Gabl - Lawinenunfälle:** 19 Tote sind in Österreich durch Lawinen ums Leben gekommen, davon 6 in Vorarlberg, 5 in Tirol, 3 Tote in Niederösterreich und je 2 Tote in Salzburg und in Kärnten sowie ein Toter in der Steiermark. Die Verteilung der Lawinenopfer nach Disziplin war wie folgt: 9 Variante, 5 Skitour, 3 Wandern/Bergsteigen und je ein Opfer auf

einer kombinierte Tour/Hochtour und bei einem Forstunfall u. ä. Die Verteilung der Lawinentoten nach Nationalität sieht wie folgt aus: 8 Österreich, 7 Deutschland, 3 Tschechische Republik und eine Person Australien.

- **Gabl - Eiskletterunfälle:** Im betrachteten Zeitraum ereignete sich Anfang März ein tödlicher Eiskletterunfall in Tirol. Der Solokletterer stürzte beim Abseilen durch einen Sicherheitsfehler tödlich ab. Insgesamt wurden 5 verunfallte Eiskletterer in der Datenbank registriert. Das langjährige Mittel (1.11. bis 24.3.) liegt bei 18 Verunfallten. Die Verunfallten (Tote, Verletzte, Unverletzte) stammten aus Deutschland (2) und Österreich (3). Die rasche Stabilisierung der Schneedecke und die Kälteperiode bis Mitte Februar hat zu guten Eisverhältnissen in Österreich geführt. Vermutlich ein Grund, warum relativ wenige Eiskletterunfälle registriert wurden.
- **Horvath - Tirol - Piste/Skiroute:** Unfallzahlen lt. Tabellen!
- **Horvath - Tirol - Lawinenunfälle:** 5 Wintersportler starben in Tirol durch Lawinen. 3 im Variantenbereich und je eine Person auf Skitour und einer kombinierten Tour/Hochtour.

### Sonderthemen – Experten:

**Horvath – Schneereicher Winter: Einsätze aus alpinpolizeilicher Sicht:** Es gibt verschiedene Strafmaßnahmen der Polizei (sicherheitspolizeiliche, verkehrspolizeiliche und ortspolizeiliche Verordnungen), die der Polizei zur Verfügung stehen und nach denen entsprechend vorzugehen ist. In schneereichen Wintern greifen zusätzlich proaktive Maßnahmen der Polizei wie z. B. die vorsorgliche Stationierung von Alpinpolizisten in abgeschnittenen besiedelten Gebieten und die entsprechende Aufbereitung. Es gilt: *„Egal welches Organ die Verordnung verhängt, es ist diesem Folge zu leisten, ansonsten wird es entsprechend bestraft.“*

### Spiegel – Schneereicher Winter: Einsätze aus Sicht der Bergrettung:

Es gibt klare Vorgaben und Grenzen wann Einsätze der Bergrettung durchgeführt werden und wann nicht. *„Die Sicherheit der Retter geht vor. Einsätze ja, aber nicht um jeden Preis - respect the limits.“*

### Gabl – Gleitschneelawinen & Verhaltensempfehlungen & Tipps:

Der Winter 2018/19 ist von der latenten Gleitschneegefahr dominiert. Gleitschneerisse sog. Fischmäuler (Spaltenbildung!) und Gleitschneelawinen können aufgrund der enormen Schneedeckenmächtigkeit in manchen Regionen große Dimensionen annehmen. Die Risse in der Schneedecke erinnern an „Gletscherspalten“ (Sturzgefahr in Gleitschneemäuler). Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen, einen Abgangszeitpunkt von Gleitschneelawinen vorherzusagen ist kaum möglich. Im Frühjahr treten diese meist im

späteren Tagesverlauf auf. Ein glatter Untergrund (Wiesenhänge, Felsplatten etc.) und Südhänge begünstigen Gleitschnee. Gleitschnee ist in allen Expositionen möglich.

**Was kann man tun? – Mögliche Verhaltensempfehlungen:**

- Lawinenreport und Wetterbericht einholen.
- Zeitig unterwegs sein.
- Beachte die räumliche Verteilung von Wiesenhängen, Felsplatten etc.
- Wenn möglich großräumige Umgehungen bzw. Umfahrungen von Gleitschneegelände.
- Rasches Queren unterhalb von potentiellen Gleitschneehängen und -rissen.
- Zügiges & rasches Abfahren und den Gefahrenbereich verlassen.
- Sichere Sammelpunkte bei der Pause, im Aufstieg und bei der Abfahrt wählen.
- Halte dich fern von Gleitschneerissen. Auslösungen sind auch ohne Anzeichen von Gleitschneerissen möglich.

**Tipps für (Ski-)Tourengeher im Frühjahr:**

Halte dich nicht unter Gleitschneerissen auf.

An verwehteten Graten kann Seilsicherung nötig sein.

Wechten können jederzeit abbrechen.

Im Frühjahr zeitig unterwegs sein.

---

**Links und Publikationen:**

- Pressekonferenz - Bericht Winter 2018/19:  
<https://www.alpinesicherheit.at/de/Bericht-Winter-2018-19/>
- Abo Magazin *analyse:berg - jahrbuch* Sommer und Winter – Bestellungen unter:  
<http://www.alpinesicherheit.at/de/analyse-berg-abo/>
- Alpin-Fibelreihe des Kuratoriums: Skitourenfibelf, Erste-Hilfe-Fibelf, Wanderfibelf, Sportkletterfibelf u. a.: <http://www.alpinesicherheit.at/de/fibeln/>
- Spaltensturz: <http://www.alpinesicherheit.at/de/Gefahr-Spaltensturz/>
- Gleitschnee: [https://avalanche.report/albina-web/education/avp?lang=de#gliding\\_snow](https://avalanche.report/albina-web/education/avp?lang=de#gliding_snow)

## Überblick: Alpinunfälle im Winter 2018/19

Verunfallte alpinen Raum in Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 24.3.:

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Diff. in % zum Vorjahr	10-Jahresmittel
Kärnten	329	387	381	355	-7	379
Niederösterreich	148	208	190	187	-2	183
Oberösterreich	240	295	299	406	36	317
Salzburg	1.683	1.832	1.447	1.425	-2	1.628
Steiermark	612	731	618	518	-16	625
Tirol	3.651	3.747	3.219	2.666	-17	3.461
Vorarlberg	807	1.023	849	868	2	881
Wien	0	0	0	3	xx	1
Burgenland	0	2	0	0	xx	0
k. A.	0	0	6	24	300	3
gesamt	7.470	8.225	7.009	6.452	-8	7.478

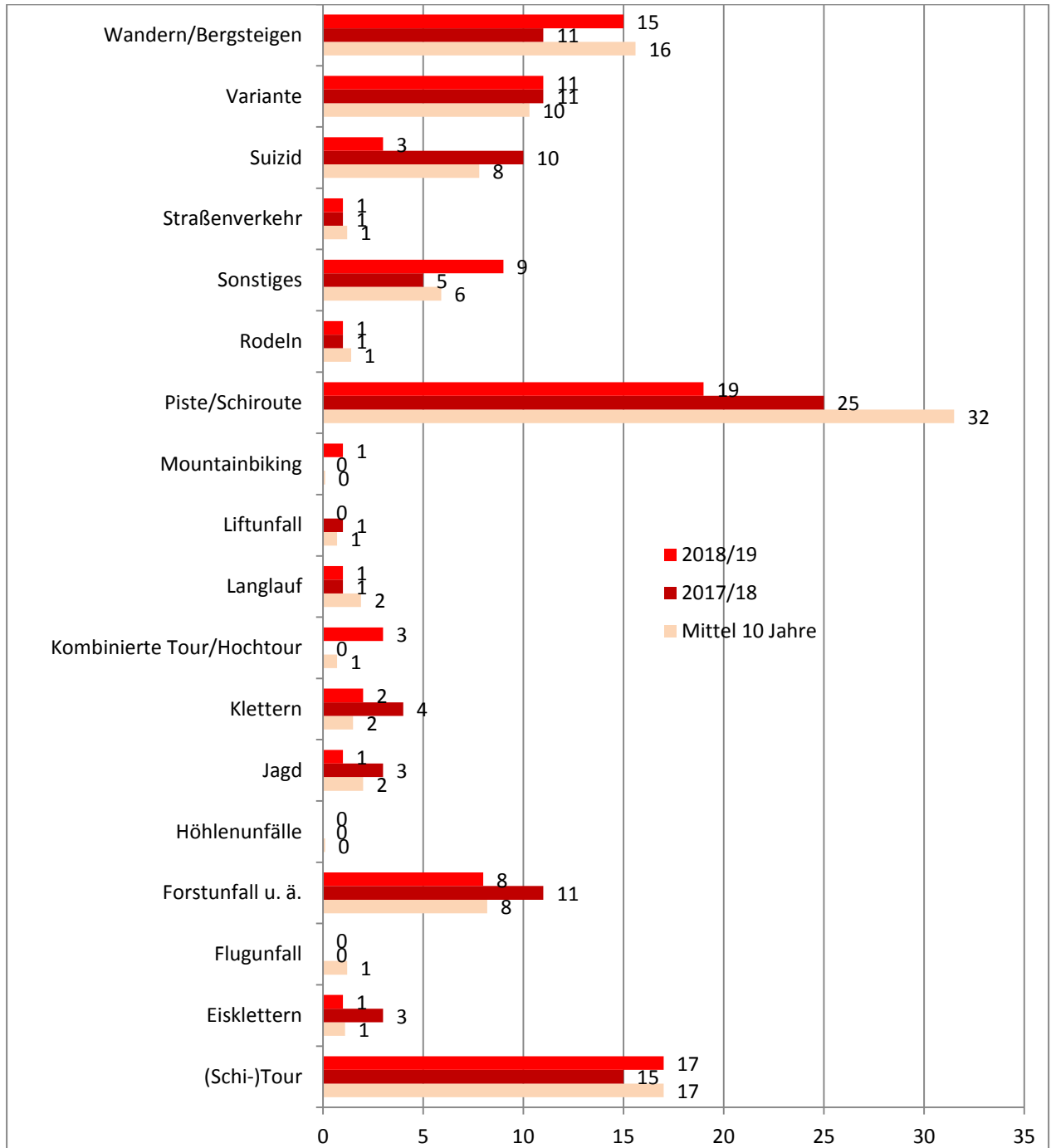
Alpinunfälle in Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 24.3.:

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Diff. in % zum Vorjahr	10-Jahresmittel
Kärnten	219	235	235	231	-2	236
Niederösterreich	115	163	141	136	-4	136
Oberösterreich	149	195	197	221	12	201
Salzburg	1.021	1.122	863	821	-5	976
Steiermark	404	461	409	338	-17	404
Tirol	2.258	2.294	1.975	1.684	-15	2.128
Vorarlberg	547	666	545	572	5	566
Wien	0	0	0	2	xx	1
Burgenland	0	1	0	0	xx	0
k. A.	0	0	4	16	400	2
gesamt	4.713	5.137	4.369	4.021	-8	4.650

Alpintote in Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 24.3.:

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	10-Jahresmittel
Kärnten	12	7	11	7	10
Niederösterreich	3	9	5	6	5
Oberösterreich	10	8	7	7	9
Salzburg	14	13	17	16	20
Steiermark	10	10	12	15	13
Tirol	45	41	42	28	41
Vorarlberg	12	13	8	14	11
gesamt	106	101	102	93	109

Alpintote in Österreich / Disziplinen - 1.11. bis 24.3., jeweils für den betrachteten Zeitraum 2018/19 und Vorjahr sowie Zehnjahresmittel



Alpintote in Österreich / Disziplinen - 1.11. bis 24.3., jeweils für den betrachteten Zeitraum 2018/19 und Vorjahr sowie Zehnjahresmittel

Disziplin	2018/19	2017/18	10-Jahresmittel
(Schi-)Tour	17	15	17
Eisklettern	1	3	1
Flugunfall	0	0	1
Forstunfall u. ä.	8	11	8
Höhlenunfälle	0	0	0
Jagd	1	3	2
Klettern	2	4	2
Kombinierte Tour/Hochtour	3	0	1
Langlauf	1	1	2
Liftunfall	0	1	1
Mountainbiking	1	0	0
Piste/Schiroute	19	25	32
Rodeln	1	1	1
Sonstiges	9	5	6
Straßenverkehr	1	1	1
Suizid	3	10	8
Variante	11	11	10
Wandern/Bergsteigen	15	11	16
gesamt	93	102	109

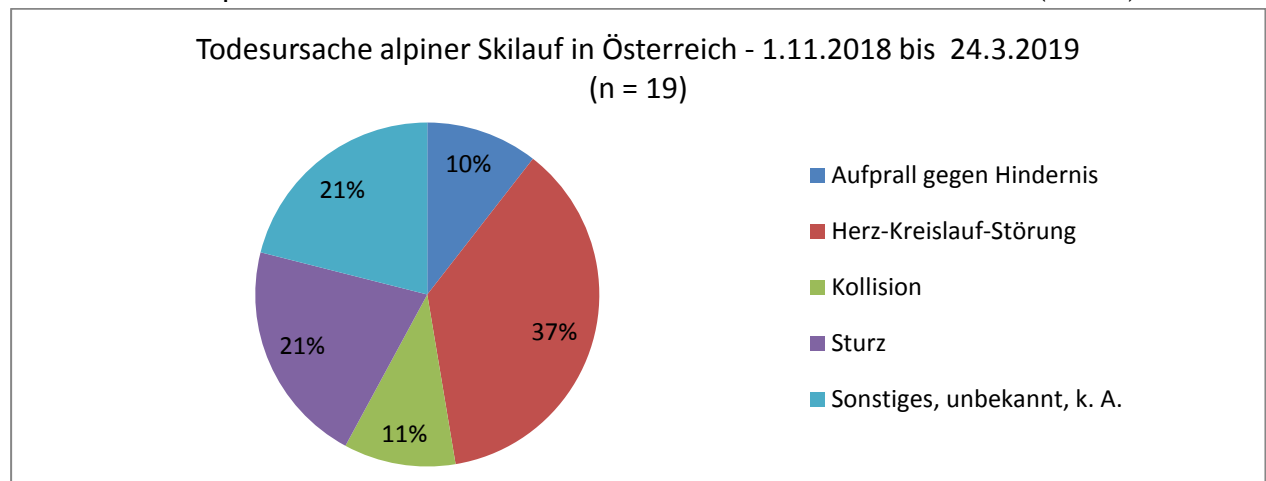


## Organisierter Skiraum 2018/19

Tote auf Pisten/Skirouten in Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 24.3.:

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	10-Jahresmittel
Kärnten	4	2	0	1	2
Niederösterreich	0	0	0	0	0
Oberösterreich	0	0	0	0	1
Salzburg	5	3	8	3	9
Steiermark	2	5	3	5	3
Tirol	12	9	12	7	12
Vorarlberg	5	5	2	3	4
gesamt	28	24	25	19	31

Todesursache alpiner Skilauf in Österreich zwischen 1.11.2018 bis 24.3.2019: (n = 19)



8

Verletzte auf Pisten/Skirouten in Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 24.3.:

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	10-Jahresmittel	Diff. in % zum Vorjahr
Kärnten	169	210	162	187	198	15
Niederösterreich	46	44	36	42	51	17
Oberösterreich	83	114	91	104	115	14
Salzburg	999	1.147	787	755	954	-4
Steiermark	321	407	304	236	321	-22
Tirol	1.887	2.006	1.595	1.273	1.781	-20
Vorarlberg	382	524	410	382	432	-7
Burgenland	0	1	0	0	0	xx
k. A.	0	0	2	12	1	xx
gesamt	3.887	4.453	3.387	2.991	3.853	-12

# Lawinenunfälle im Winter 2018/19

Überblick der tödlichen Lawinenunfälle in Österreich zwischen 1.11.2018 - 24.3.2019:

Datum	Bundesland	Gemeinde	Nationalität	Berg	Disziplin / Unterdisziplin	Anzahl Tote
13.12.2018	Tirol	Tux	Tschechische Republik	Schigebiet Hintertuxer Gletscher	Variante / Ski	1
25.12.2018	Tirol	Gurgl	Deutschland	Hohe Mut	Variante / Snowboard	1
05.01.2019	Salzburg	Abtenau	Österreich	Tennengebirge / südl. des Schobers	Wandern / Bergsteigen	2
05.01.2019	NÖ	Hohenberg	Österreich	Hohenberger Gschwendt	(Ski-)Tour / Ski	2
06.01.2019	Vorarlberg	Schoppernau	Deutschland	Diedamskopf	Variante / Ski	1
06.01.2019	Vorarlberg	Au	Deutschland	Damüls / Mellau	Variante / Ski	1
09.01.2019	Tirol	St. Anton am Arlberg	Australien	freier Skiraum der Arlberger Bergbahnen	Variante / Ski	1
12.01.2019	Vorarlberg	Lech / Wölseral	Deutschland	Skigebiet Lech am Arlberg	Variante / Ski, Snowboard	4
15.01.2019	Kärnten	Mallnitz	Tschechische Republik	Plattenwald	(Ski-)Tour / Ski	1
19.01.2019	Tirol	Lavant	Österreich	Lienzer Dolomiten / östlich des Laserztörls	(Ski-)Tour / Ski	1
27.01.2019	Steiermark	Wald am Schoberpaß	Österreich	Großer Schober	(Ski-)Tour / Ski	1
03.02.2020	Kärnten	Großkirchheim	Österreich	Westseite des Mohar (Sadniggruppe) / Güterweg Allas	Forstunfall u. ä.	1
23.02.2019	Tirol	Kühtai	Tschechische Republik	Zwölferkogel	Kombinierte Tour / Hochtour	1
23.03.2019	NÖ	Großau	Österreich	Rax / Törlweg	Wandern / Bergsteigen	1

Lawinentote in Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 24.3.:

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Kärnten	1	1	3	2
Niederösterreich	0	0	0	3
Oberösterreich	0	0	0	0
Salzburg	0	4	2	2
Steiermark	0	1	1	1
Tirol	8	12	8	5
Vorarlberg	4	4	1	6
gesamt	13	22	15	19

Tödliche Lawinenunfälle in Österreich nach Disziplin und Bundesland zwischen 1.11.2018 - 24.3.2019:

Disziplin	Anzahl Lawinentote	Tirol	Vorarlberg	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Niederösterreich
Skitour	5	1	0	0	1	1	2
Variante	9	3	6	0	0	0	0
Wandern/ Bergsteigen	3	0	0	2	0	0	1
Kombinierte Tour/ Hochtour	1	1	0	0	0	0	0
Forstunfall u. ä.	1	0	0	0	0	1	0
gesamt	19	5	6	2	1	2	3

Lawinentote in Österreich vom 1.11.2008 bis 31.10.2018 und Zehnjahresmittel sowie für den Betrachtungszeitraum: \*) 1.11.2018 bis 24.3.2019

